

Rotterdam 4. April 1921.

Mein liebes kleines Püppchen,
nimm recht herzlichsten Dank für deine lieben
Geschenke vom 2. ds. Ich bin sehr, sehr glücklich, dass das Resultat
der ärztlichen Untersuchung so günstig ist. Würde es anders ge-
wesen, so hätten wir auch noch Mittel und Wege gefunden, aber
es ist natürlich besser so. Siehst du jetzt nicht auch ein, dass
du eine kleine Einsiedlerin bist, die immer gleich des Aller-
schlimmsten befürchtet? Na, warte nur, du kleiner Lockling, bis
du bei mir bist, dann sind's anders. — Gestern waren wir drei
Freunde nach Gouda, es war gar nicht nett. Das Wetter war
gar nicht schön, aber wir sind trotzdem sehr unbefriedigt zurück-
gekommen. Einige Fotos habe ich genommen, ich werde sie bald
entwickeln, falls sie gut sind, erhältst du natürlich Abzüge.
Deinen Brief für die Bank habe ich erhalten, du wirst wohl
bald direkt von der Bank hierüber hören. — Herr Platt ist
noch übersättigter von Rotterdam als ich, er ist sehr froh,
dass er fortgehen kann. Du hast recht, mein Liebling, es ist
sehr schön, dass wir die See so in der Nähe haben, sonst
wäre es aber auch gar trostlos. — Danke dir, ich habe zwei
Annoncen losgelassen, um die gebrauchte Fiets zu verkaufen,
und wirst du sie wohl darauf gekommen sind? — Na ein
ganzer Mann und der Unglücksmensch musste ein Rad
mit Nickelrädern haben, sodass er meins nicht haben wollte.

Es ist sehr dumm, denn ich habe nicht genug Platz für zwei
Räder, — nebenbei haben zwei Räder auch wenig Platz für mich,
denn ich fahre doch zu wenig davon. — Das die Briefe jetzt lang-
samer reisen ist sehr schade, hoffentlich ist es nur vorübergehend.
Hast Du auch schon wieder in der Grammatik gearbeitet, oder
geht es nicht, ohne das ich helfe? — Bleib viel Gute zu
englischen Stunden kommen, wie schade, mein Liebling, das
Du nicht hier bist, und wir auch zusammenarbeiten können;
lass uns immer wieder hoffen, das die Zeit bis dahin rasch
vergeht. — Was hast Du Viseetten denn alles geschrieben?
Sobald ich die Zeit dazu finden kann, werde ich Viseetten auch
mal ausführlich schreiben. Mutterchen sandte ich heute mittig
einige Fotos, sie musste eine Brille haben für den damals
gestohlenen Anzug, — ich bin gespannt, wieviel die Versicherung
uns auszahlen wird. — Du hast ja auch viel zu wenig für die
gestohlenen Sachen erhalten, — denn bei den jetzigen Preisen
sind die Sachen doch sehr viel mehr wert, nicht wahr?
Du, mein Liebling, nun will ich schlafen für heute, denn
ich muss noch eben an meinem Kopfe bzw. Gute kommt
Bald schreibe ich Dir mehr. Grüß ~~Friedrich~~ Mutti und
Friedrich recht herzlich von mir.

Mit innigem Kusse

Dein
Widdows